

<b>Kompetenz</b>	1832-	Leitung des Präsidialwesens
<b>Kompetenz-träger</b>	1832-1852	Spezial- und Organisationskommission
	1852-1871	Organisationskommission
	1872-1888	Präsidialkommission
	1888-1984	Präsidialabteilung (PrA)
	1985	Präsidialdirektion (PrD)
<b>Entstehung</b>	1832	Nach der Schaffung der Einwohnergemeinde sowie der Wahl und Konstituierung des Gemeinderates im Herbst 1832 wurde die Spezial- und Organisationskommission am 18. Oktober 1832 eingesetzt, um das Organisationsreglement für die Einwohnergemeinde Bern auszuarbeiten.
	1852	Mit der Anpassung des Organisationsreglementes an das neue Gemeindegesetz erfolgte die Umbenennung in Organisationskommission.
	1872	Mit dem Gemeindereglement vom 12. April 1871 erfolgte die Umbenennung der Organisationskommission in Präsidialkommission.
	1888	Mit der Einführung des Direktorialsystems zum 1. März 1888 wurde die Präsidialabteilung geschaffen, die an die Stelle der Präsidialkommission trat.
	1985	Mit den neuen ABzGO vom 29. November 1984, die zum 1. Januar 1985 in Kraft traten, entstand aus der Präsidialabteilung und der Sparte Wirtschaft der früheren Planungs- und Wirtschaftsdirektion die Präsidialdirektion.
<b>Aufbau</b>	1832	Die Spezial- und Organisationskommission bestand aus dem Präsidenten des Gemeinderates und vier Mitgliedern, die aus der Mitte des Gemeinderates gewählt wurden.
	1852	keine Änderung
	1872	Die Präsidialkommission bestand aus dem Stadtpräsidenten und dem Vizepräsidenten und drei bis fünf Mitgliedern, und zwar aus den Präsidenten der wichtigsten Verwaltungszweige, der Polizeikommission, der Finanzkommission und der Baukommission.
	1888	Leitung der Präsidialabteilung durch den Stadtpräsidenten. Der Präsidialabteilung war die Stadtkanzlei unterstellt.
	1900	Zur Präsidialabteilung gehörten die Stadtkanzlei und das Stadtarchiv, sowie das Fertigungswesen.
	1922	Die Präsidialabteilung bestand aus der Stadtkanzlei und dem Stadtarchiv sowie dem Finanzinspektorat.
	1967	Die Präsidialabteilung bestand aus der Stadtkanzlei (mit Testamentsdienst und Mikrofilmdienst) und dem Stadtarchiv, dem Personaldienst mit der Paritätischen Kommission und dem Finanzinspektorat.
	1969	Unterstellung des Datenverarbeitungsdienstes und der Kommission für die Datenverarbeitung.
	1970	Einsetzung eines Beauftragten für Information, eines Sekretärs für kulturelle Fragen und eines Rechtskonsulenten. Übertragung des Bauinspektorates von der Hochbaudirektion an die Präsidialabteilung.
	1971	Die Präsidialabteilung umfasste die Stadtkanzlei mit dem Stadtarchiv, den Rechtskonsulenten, den Beauftragten für Information, den Sekretär für kulturelle Fragen, das Personalamt, den Datenverarbeitungsdienst, das Finanzinspektorat und das Bauinspektorat, wozu 1973 noch die Schul- und Büromaterialzentrale und 1978 die Denkmalpflege hinzukamen.
	1974	Zum 1. Januar 1974 wurde der Zivilschutz dem Fürsorge- und Gesundheitsdirektor als Ortschef unterstellt und gleichzeitig der Präsidialabteilung administrativ zugeteilt.
	1985	Die Präsidialdirektion bestand aus der Stadtkanzlei, den Stabsdiensten (Führungsstab, persönliches Sekretariat des Stadtpräsidenten, Rechtsdienst) sowie den Abteilungen Stadtarchiv und Dokumentationsdienst, Kulturelles,

Denkmalpflege, Schul- und Büromaterialzentrale, Datenverarbeitung, Finanzinspektorat, Bauinspektorat, Wirtschaftsamt, Amt für Statistik sowie Arbeitsgericht und Mietämter.

- 1991 Nach Abschluss des OPTA-Projektes zur Optimierung der aktuellen und zukünftigen Aufgaben der Stadtverwaltung wurde die Präsidialdirektion zum 1. Januar 1991 reorganisiert. Sowohl der OPTA-Schlussbericht als auch der Verwaltungsbericht von 1991 legen die neue Organisation der Präsidialdirektion in je einem Organigramm dar, die jedoch in einigen Punkten stark voneinander abweichen. Aufgrund der Tatsache, dass die Präsidialdirektion den sie betreffenden Abschnitt im Verwaltungsbericht selbst abfasst, wurde dieser Darstellung der Tektonik der Vorzug gegeben. Dem Stadtpräsidenten waren unterstellt: das persönliche Sekretariat, der Pressedienst, der Rechtsdienst, die Abteilungen Finanzinspektorat, Bauinspektorat, Wirtschaftsamt, Kulturelles und Denkmalpflege. Darüber hinaus standen unter dem Stadtpräsidenten das Direktionssekretariat mit dem Führungsstab, den zentralen Diensten und dem Amt für Statistik sowie die Stadtschreiberin mit der Stadtkanzlei, dem Stadtarchiv und der Abteilung für Datenverarbeitung.
- 1999 Auf Antrag der Fürsorge- und Gesundheitsdirektion beschloss der Gemeinderat am 1. Juli 1998 die Schaffung des Erbschaftsamtes zum 1. Januar 1999. Das Quartieraufseheramt der Polizeidirektion, der Testamentsdienst der Stadtkanzlei und der Erbschaftsdienst der Vormundschaftsverwaltung wurden zum Erbschaftsamt zusammengefasst und der Vormundschaftsverwaltung als Bereich angegliedert.

#### Die Gemeinde- resp. Stadtpräsidenten seit 1832<sup>1</sup>

Amtszeit	Person	Beruf	Partei
1832-1848	Karl Zeerleder	(1780-1851) –	Konservativ
1849-1863	Friedrich Ludwig von Effinger	(1795-1867) –	Konservativ
1864	Christoph Albert Kurz	(1806-1864) Fürsprecher	Konservativ
1864-1888	Otto von Büren	(1822-1888) –	Konservativ
1888-1895	Eduard Müller	(1848-1919) Fürsprecher	FDP
1895-1899	Franz Lindt	(1844-1901) Ingenieur	FDP
1900-1918	Adolf von Steiger	(1859-1925) Richter	FDP
1918-1920	Gustav Müller	(1860-1921) Notar	SP
1920-1937	Hermann Lindt	(1872-1937) Fürsprecher	BGB
1937-1951	Ernst Bärtschi	(1882-1976) Lehrer	FDP
1952-1958	Otto Steiger	(1890-1958) Fürsprecher	BGB
1958-1966	Eduard Freimüller	(1898-1966) Regierungsstatthalter	SP
1966-1979	Reynold Tschäppät	(1917-1979) Fürsprecher	SP
1979-1992	Werner Bircher	(geb. 1928) Elektrotechniker	FDP
1993-2004	Klaus Baumgartner	(geb. 1937) Direktionssekretär	SP

#### **Personal**

- 1832 Das Sekretariat wurde vom Gemeindeschreiber versehen.  
1872 Das Sekretariat wurde vom Stadtschreiber besorgt.

Personalstatistik der Präsidialabteilung seit 1951<sup>2</sup>  
(B = Beamte, Ab = Abwart, Ar = Arbeiter)

	1951	1955	1960	1965
Stadtkanzlei	15 B, 1 Ab	15 B, 1 Ab	18 B, 1 Ab	15 B, 1 Ab
Personaldienst				4 B
Finanzinspektorat	4 B	5 B	7 B	8 B
Statistisches Amt	9 B	8 B	8 B	8 B
Total	27 B, 1 Ab	28 B, 1 Ab	33 B, 1 Ab	36 B, 1 Ab

	1970	1975	1980
Stadtkanzlei u. Stadtarchiv	23 B, 1 Ab, 1 Ar	25 B	29 B
Schul- u. Büromaterialzentrale		7 B, 4 Ar	8 B, 4 Ar
Personaldienst	5 B		
Datenverarbeitungsdienst	19 B	27 B	26 B
Finanzinspektorat	7 B	9 B	9 B
Bauinspektorat	14 B	18 B	20 B
Zivilschutz/ Quartieramt		27 B, 8 Ar	29 B, 9 Ar
Total	68 B, 1 Ab, 1 Ar	113 B, 12 Ar	121 B, 13 Ar

	1985	1990
Stadtkanzlei u. Spezialdienste	42 B	51 B
Schul- u. Büromaterialzentrale	8 B, 5 Ar	6 B, 5 Ar
Abteilung f. Datenverarbeitung	27 B	31 B
Finanzinspektorat	10 B	10 B
Bauinspektorat	19 B	20 B
Wirtschaftsamt	5 B	6 B
Arbeitsamt	14 B	14 B
Dienststelle Arbeitslosigkeit	1 B	9 B
Amt für Statistik	11 B	9 B
Arbeitsgericht, Mietamt	2 B	5 B
Total	139 B, 5 Ar	161 B, 5 Ar

**übergeord. Behörde** Gemeinderat

**Aufsicht**

**Bibliografie**

- <sup>1</sup> Protokoll der Einwohner-Gemeinde und des Einwohner-Gemeinde-Rathes 1832: 14, ORgt. vom 11. September 1834: §§ 38-40, ORgt. vom 21. September 1853: §§ 41-43, GRgt. vom 12. April 1871: § 90, GRgt. vom 11. Dezember 1887, BVV vom 2. November 1888: Art. 11, BVV vom 27. März 1903: Art. 20, ABzGO vom 17. März 1922: Art. 38, ABzGO vom 11. Mai 1967: Art. 32, ABzGO vom 25. März 1971: Art. 33, ABzGO vom 29. November 1984: Art. 25, Protokoll des GR Nr. 456 vom 9./10. Juni bis 12. August 1998: 1819.
- <sup>2</sup> VB 1991: 12, VB 1999: 94f., VB 200: 99.
- <sup>3</sup> Optimale Aufgabenerfüllung in der Berner Stadtverwaltung – [OPTA]-Schlussbericht, Bern [ca. 1991], S. 16f.

**Anmerkungen**

- <sup>1</sup> Protokoll der Einwohner-Gemeinde und des Einwohner-Gemeinde-Rahtes 1832: 11, Manual des GR vom 28. Februar 1848 bis 27. Dezember 1848: 505, Manual des GR vom 4. Januar 1864 bis 11. Juli 1864: 315, VB 1888: 4, SRP 1891/4: 119, VB 1895: 33-36, VB 1899: 15f., VB 1900: 12f., VB 1918: 24f., VB 1920: 24, VB 1937: 26-29, VB 1938: 24f., VB 1952: 34, VB 1958: 25f., VB 1966: 12, VB 1979: 16, Wahlprotokoll vom 5. Dezember 1992 und 24. Januar 1993: 2f., ebd. vom 1. Dezember 1996: 1f.
- <sup>2</sup> VB 1951: 34, VB 1955: 18, VB 1960: 18, VB 1965: 15, VB 1970: 48, VB 1975: 26, VB 1980: 45, VB 1985: 75, VB 1990 Anhang: A 35.